



KULTURINSEL – NEUES THEATER

Große Ulrichstraße 51

Bauherr: Stadt Halle (Saale)

Architekt: Architekturbüro Uwe Graul, Halle (Saale)

Umbau: 1981 bis 2002

Die Kulturinsel liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Juridicums und des Universitätsplatzes. Seit 1981 beherbergen die ehemaligen Kaisersäle inmitten eines eng bebauten gründerzeitlichen Blocks das „neue theater“. Mehr als zwanzig Jahre wurde umgebaut, ergänzt und erweitert. Der mit einem Augenzwinkern als Tempelchen gestaltete rückwärtige Zugang entstand bereits 1989 (Entwurf Matthias Dreßler). Zu gleicher Zeit wurden Durchgang und Innenhof mit der Malerei verschiedener Künstler neu gestaltet. In den Folgejahren gelang es dem Intendanten Peter Sodann und dem Architekturbüro Uwe Graul mit viel Engagement und Beharrlichkeit, Gebäude und Grundstücke hinzuzugewinnen; neben der Erneuerung des großen Saales wurden neue Spielstätten, technische Nebenräume, Galerien, Cafés und ein „Kneipchen“ implantiert, geschickt neue Funktionen in die äußerst heterogene Altbaustruktur integriert. Nur ein kleiner moderner Funktionsneubau an der Spiegelstraße zeugt außen von den Veränderungen im Quartier durch die

überzeugende und behutsame Verbindung von Alt und Neu. Besonders reizvoll sind auch die vielfältigen künstlerischen Gestaltungen wie Wandmalereien Hallenser Künstler, der lustige Glockenturm mit Wetterhahn, Plastiken und nicht zu vergessen der Trabbi auf dem Dach. Ein lebendiges Zentrum der Kulturszene der Stadt hat in der komplizierten Situation eines innerstädtischen Stadtquartiers Gestalt gewonnen.

The “new theatre”, which has been reconstructed and extended during the last 20 years, is located close to the University Square. The complex holds several stages, technical rooms, galleries, cafés and a small bar. The functional new extension towards the Spiegel Street brought modern architecture into the neighbourhood. The “Kulturinsel” (“Culture Island”) has grown to play a vital role in Halle’s cultural scene; it is also a remarkable example of urban redevelopment thanks to personal effort from both theatre director and architect.

